



Alexandra Lechner (Laudatio), René Spalek (EISFABRIK) und Dr. Felix Schwenke (Oberbürgermeister Stadt Offenbach), bei der Kulturpreisverleihung im CAPITOL
Foto: © Lea Kulens

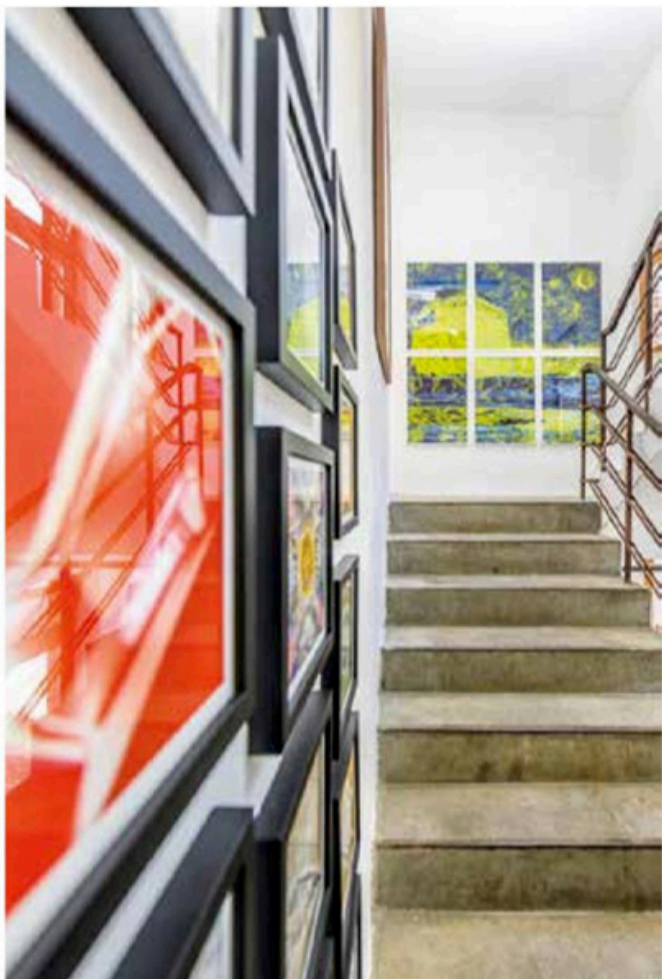
das vielseitige ausstellungsforum **eisfabrik** ist kulturpreisträger 2024

von Ingrid Walter

■ Anfang Februar war es soweit: Kulturelle Vertreter der Offenbacher Stadtgesellschaft trafen sich im Capitol zur Feier des diesjährigen Kulturpreisträgers – René Spalek mit der Eisfabrik. Oberbürgermeister Felix Schwenke beleuchtete zunächst einige kulturelle Highlights aus dem letzten Jahr, so besonders das engagierte und vielseitige Programm zur 250. Feier des Musikverlags André, bei dem alle Agierenden dazu beigetragen hätten, dass nun auch jeder (Frankfurter) davon weiß, das Mozart und Offenbach untrennbar zusammengehören. Auch in diesem Jahr steht wieder ein Jubiläum an, nämlich das der Liebesgeschichte zwischen Goethe und Lili, die sich bekanntermaßen in Offenbach getroffen und hier verlobt haben. Auch zum Programm „Love Stories“ gebe es viele spannende Veranstaltungen, die einzelne Kulturschaffende der Stadt beitrügen. Felix Schwenke versicherte, dass es bei den Kultur-

vereinen keine Kürzungen geben werde. Dennoch entstehe im Offenbacher Kulturleben viel aus Eigeninitiative – so sei es auch beim Preisträger 2024, der Eisfabrik.

„Die Eisfabrik leistet seit Jahren einen bedeutenden Beitrag zur lokalen Kunst- und Kulturszene. Sie bietet Künstlerinnen, Künstlern und Kreativschaffenden einen Raum, in dem sie ihre Werke entwickeln, präsentieren und ausstellen können“, begründete Schwenke die Entscheidung. Das Gebäude habe sich zu einem wichtigen Treffpunkt für die Kunstszene und Kulturinteressierte in Offenbach entwickelt und fördere die Entstehung neuer Ideen und kreativer Projekte. Zu seiner eigenen Motivation sagte René Spalek: „Ich liebe es, Menschen zu verbinden und ihre bemerkenswerten Projekte hervorzuheben. Mit Mut und Ideen erkannte ich vor 20 Jahren in dem Ateliergebäude Eisfabrik die



Impressionen der Ausstellung „Hier gibt es Löwen“ in der Eisfabrik zum 20-jährigen Jubiläum in 2024. Foto: © René Spalek

Möglichkeiten und das Potential, Schritt für Schritt ein Ausstellungsforum zu etablieren.“

Die bildhafte Gestaltung des Kulturpreises selbst hatte Künstlerin Renata Kos, die selbst schon mehrfach als Ausstellende zu Gast in der Eisfabrik war, übernommen. Es ist eine Mixed-Media-Collage aus gezeichneten Treppen und Geländern, die alle hinführen zum Klinkerbau der Eisfabrik mit René Spalek als Gründer und Inspirationsgeber in einem der Fenster. Die Laudatio zur feierlichen Verleihung des Preises, der mit 2.500 Euro dotiert ist, sprach die Frankfurter Fotografin und freie Kuratorin Alexandra Lechner. Die Zwischentöne des Abends gestaltete ein Trio um den Jazz-Gitarristen und -Komponisten Stefan Varga, der bereits einige Ausstellungen in der Eisfabrik mit seiner Musik begleitet hat. Alexandra Lechner hat zum Jahreswechsel die Geschäftsführung des Fotografie Forum Frankfurt übernommen und

verfolgt René Spaleks Arbeit seit Jahren. Der Preisträger nahm seine Auszeichnung freudestrahlend entgegen. Er selbst sei von dem Preis vollkommen überrascht worden, habe nicht damit gerechnet.

In ihrer Laudatio hob Lechner hervor, wie sich aus der anfänglichen von jugendlichem Leichtsinn geprägten Idee der Anmietung und Renovierung der Eisfabrik eine Plattform für unterschiedliche Kunstgattungen entwickelt habe. Die Fabrik, die bis 1986 der Familie Delaidotti als Produktionsstätte für Speiseeis diente, war kaum bewohnbar, als Spalek sie 1988 anmietete. Er legte Hand an, vermietete die Ateliers an Künstler*innen, die Räume im zweiten Stock bespielte er selbst. Heute betreibt er sei Atelier im Parterre. Mit dem Wohnortwechsel nach Offenbach begab sich Spalek mit der Kamera auf Motivsuche. So entstanden die Schwarz-Weiß-Fotos, die er später zu einem ersten Offenbach-Fotoband „Offenbach_places“ zusammenstellte. Eine Auswahl davon hat das Haus der Stadtgeschichte für seine Sammlung angekauft und ausgestellt.

Zu den „Kunstansichten“ 2004 realisierte Spalek in der Eisfabrik die erste Ausstellung, gemeinsam mit drei anderen Fotografen. In den folgenden Jahren wurde der Name „Eisfabrik“ zu einer verlässlichen Marke für gute Fotografie – und Spalek wuchs immer mehr in seine Kuratorenrolle als Ausstellungsmacher hinein. 2016 wurde das neue Format „Salon Eisfabrik“ aus der Taufe gehoben und Sessions, bei denen die Literatur mit der Fotografie in den Dialog trat, brachten neue Aufmerksamkeit. Es spannen sich weitere Kontakte – über die lokale Kunstszene hinaus. „2021 wurde die erste Ausstellung mit verschiedenen Kunstgattungen erarbeitet, die erstmalig nicht im Rahmen der Offenbacher Kunstansichten gezeigt wurde. Das

MAI

SA 01 Konzert: Tommy And The Teleboys

FR 07 Konzert: Haze'evot, Maz & The Phantasms

FR 21 Konzert: Garth., Julianna

SA 22 Konzert: Chaton Laveur, Japanese Television

SA 29 Konzert: A Deer A Horse

APRIL

SA 05 Konzert: Flight Attendant

SO 13 Konzert: Monte Mai, Nnella

FR 25 Konzert: Johnnie Carwash

SA 26 Konzert: Frank's White Canvas

SO 27 Konzert: Kindsight

MI 30 Tanz in den Mai: Iva Nova (& Klubnacht)

MAI

FR 02 Konzert: Caoilfhionn Rose

SO 04 Konzert: Emily Brimlow

SA 10 Konzert: Thunder Fox

DO 15 Konzert: Sina Bathaie

FR 16 Konzert: Black Ends

FR 23 Konzert: Masha Qrella

SA 24 Hafen 2 Festival

SA 31 Konzert: Kliffs

Paradies in uns – so der Titel der Ausstellung – zeigte das Kunst- und Literaturprojekt Sicilian Stories von Ingrid Walter sowie die Mixed-Media-Collagen Kosies und andere Paradiese von Renata Kos und das Fotografie- und Buchprojekt pure reflexions von René Spalek.“ Alle Events wurden mit viel Eigenleistung und dem Sicheinbringen der Künstler auf die Beine gestellt. „Mit den fortlaufenden Ausstellungspräsentationen entwickelte sich spätestens seit 2021 der Anspruch an die Formulierung eines Ausstellungsthemas und die Erweiterung der Auswahl der ausgestellten Künstlerinnen und Künstler“, hieß es ferner in der Laudatio.

Für Mitte Juni ist bereits ein weiteres Kulturevent in der Eisfabrik geplant. Und so viel sei schon verraten: Es werden wieder unterschiedliche Kunstgattungen und Künstler*innen das Haus bespielen.

→ Aktuelle Informationen finden sich hier:
<http://www.eisfabrik.info/>



Festivalatmosphäre beim Offenbacher Kurkonzert im Dreieichpark

Sattelt die Räder, packt die Picknickkoffer: Die neue Kurkonzert-Saison am historischen Musikpavillon im Dreieichpark (Dreieichring) startet am **Sonntag, 18. Mai**. Mit entspannter Live-Musik und lässigen DJ-Sets von Künstlerinnen und Künstlern aus Offenbach und Rhein-Main bietet das Mikro-Festival von 14 bis 18 Uhr einen ganz besonderen Kuraufenthalt für die ganze Familie. Rund um den Pavillon ist Platz für Picknickdecken, es gibt feine Snacks, Getränke und ein buntes Kinderprogramm. Der Eintritt ist frei. Um eine kleine „Kurtaxe“ wird gebeten. Eigene Speisen und Getränke können mitgebracht werden.

Weitere Infos unter www.offenbach.de/kultur.